



Herbert Pöhl
Der halbwilde Wald

Nationalpark Bayerischer Wald: Geschichte und Geschichten

272 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-86581-300-8,
24,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Ein unendliches Waldmeer wogt über die Gipfel des Bayerischen Waldes, dunkles Grün umfängt den Wanderer, ein Rauschen geht durch die Fichten ... Aber was ist das? Silbrige Baumgerippe staken in den Himmel, dazwischen leuchten rote Vogelbeeren, am Boden undurchdringbares Gestrüpp – und statt schattigem Grün brennt uns die Sonne auf den Hut. Und das soll der Nationalpark Bayerischer Wald sein?

Der älteste deutsche Nationalpark erschüttert die landläufige Vorstellung davon, wie ein Wald aussehen sollte. Hier gilt seit 1970: »Natur Natur sein lassen«. Das heißt auch: Windwurf und Borkenkäfer durften große Löcher in den Wald reißen, viele Hektar toter Bäume blieben einfach stehen. Eine Herausforderung vor allem für die einheimische Bevölkerung. Herbert Pöhl berichtet in »Der halbwilde Wald. Nationalpark Bayerischer Wald: Geschichte und Geschichten« (ET 06.02.2012) von Kämpfen und Widerständen, von Erfolgen und Begeisterung – und von der Schönheit dieser (halb)wilden Waldnatur.



© Herbert Pöhl

Herbert Pöhl

Herbert Pöhl begleitet seit 40 Jahren die Entwicklung des Nationalparks Bayerischer Wald, gleichermaßen als Naturfreund und heimatverbundener »Waldler«. Er ist Fotograf, Redakteur des ostbayerischen Magazins »lichtung« und als Kabarettist mit Musik und dem Programm »Unser halbwilder Wald« unterwegs.